

Jahresbericht des Onkologischen Zentrums (OnkoZentrum) am St.-Johannes-Hospital Dortmund für das Jahr 2019

Das Onkologische Zentrum (OnkoZentrum) am St.-Johannes-Hospital wurde formal im Jahr 2010 gegründet und ist aus der seit 2000 bestehenden interdisziplinären Tumorkonferenz hervorgegangen, die auch weiterhin das Kernstück der Arbeit des Zentrums ist. Wesentlicher Baustein der Qualitätssicherung ist die Zertifizierung des onkologischen Zentrums nach den Kriterien für onkologische Zentren der DGHO, die seit 2010 ununterbrochen besteht. Das OnkoZentrum wurde auch im Jahr 2019 erfolgreich rezertifiziert, das Zertifikat ist bis Ende 2022 gültig. Dann endet auch das Zertifizierungssystem der DGHO. Wir streben in der Folge eine Zertifizierung als onkologisches Zentrum nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (OnkoZert) an. Das fachspezifische Qualitätssicherungssystem der DGHO ist in die bestehende DIN ISO Zertifizierung der Krankenhausgesellschaft integriert.

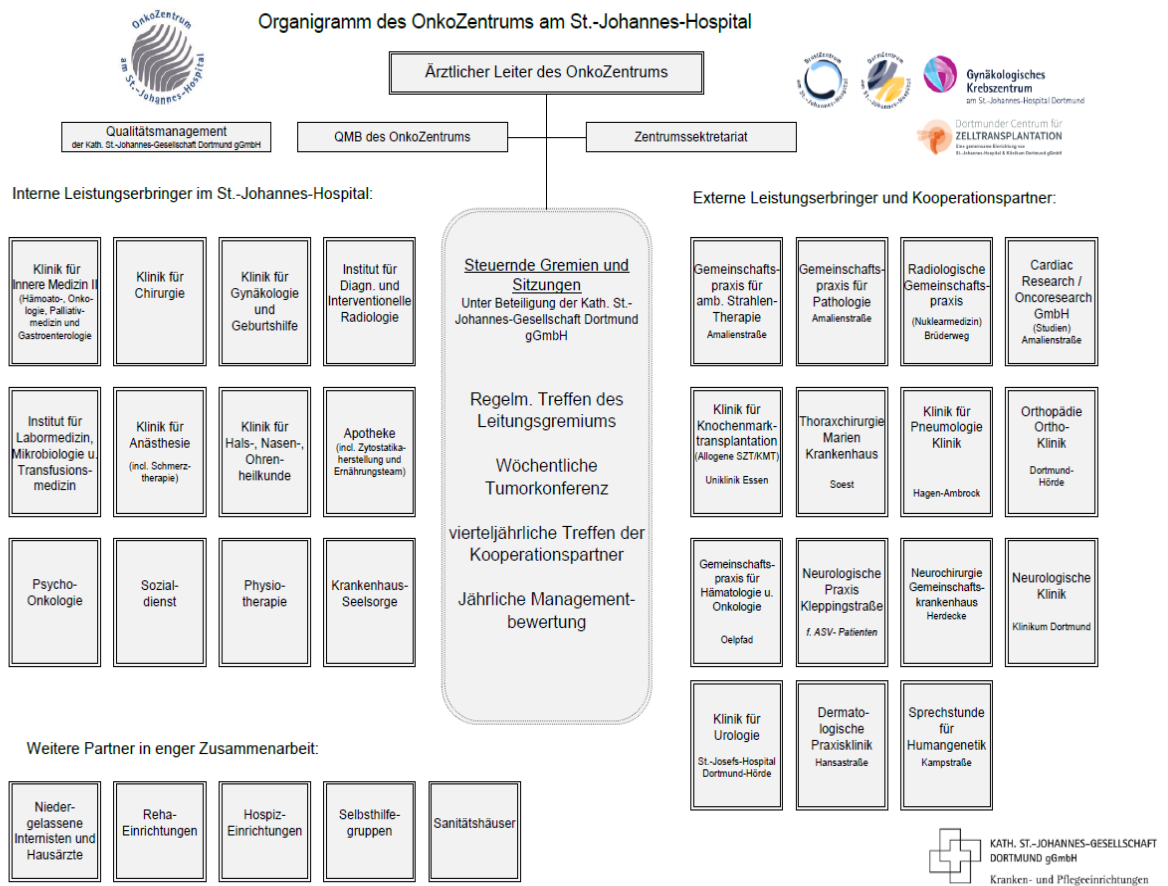
Das OnkoZentrum dient in erster Linie der Koordination der Behandlung der onkologischen Patienten vor allem des St.-Johannes-Hospitals sowie auch derjenigen der beiden anderen zur Kath. St.-Johannes-Gesellschaft gehörenden Kliniken (Marien Hospital Do-Hombruch und St.-Elisabeth-Krankenhaus Do-Kurl). Darüber hinaus werden Ressourcen für die Kooperation mit dem ambulanten Sektor im Rahmen der ASV (ambulante spezialärztliche Versorgung für GI-Tumoren und, seit 2019 auch gynäkologische Tumoren) zur Verfügung gestellt. Neben den Teammitgliedern aus dem St.-Johannes-Hospital sind die einzige onkologische Schwerpunktpraxis in Dortmund (Dres. Lipke, Bernhardt, Ketzler-Henkel und Schulte) sowie die radiologische Gemeinschaftspraxis Dres. Luks/Stillger als Kernteammitglieder einbezogen. Die wöchentliche Tumorkonferenz steht auch Niedergelassenen zur Vorstellung von Patienten offen. Sie ist als Fortbildungsveranstaltung von der ÄKWL zertifiziert. Die am St.-Johannes-Hospital vorhandenen Organkrebszentren (Brustzentrum zertifiziert nach den Kriterien des Landes NRW und überprüft durch die Ärztekammer, gynäkologisches Krebszentrum und Darmzentrum - von der DKG bzw. von OnkoZert zertifiziert) sind in das OnkoZentrum integriert durch Nutzung gemeinsamer Querschnittsstrukturen und Organe (Leitungsgremium, Zentrumstreffen). Gemeinsam mit dem Klinikum Dortmund wird das Dortmunder Centrum für Stammzelltransplantation (DCZ) betrieben. Im Standort JoHo des DCZ (DCZ-JoHo) werden seit 2015 autologe und seit 2018 allogene Blutstammzelltransplantationen in enger Kooperation mit dem Standort Klinikum durchgeführt. Derzeit bereitet sich das DCZ-JoHo auf die JACIE-Zertifizierung vor.



Onkologisches  Zentrum

Zertifiziert nach den Kriterien der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e. V.

Das Organigramm des Onkologischen Zentrums stellt sich wie folgt dar:



Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der Universitätsklinik Essen zum Beispiel für die Ganzkörperbestrahlung im Rahmen der allogenen Stammzelltransplantation.

Die Zertifizierung von Organzentren nach DKG-Kriterien wurde auch 2019 gepflegt:

Darmzentrum und gynäkologisches Krebszentrum durchliefen die Überwachungsaudits erfolgreich. Für das nach den Kriterien der ÄK zertifizierte Brustzentrum werden zukünftig auch die ergänzenden Kriterien zur Nennung als zertifiziertes Brustzentrum in der OncoMap der DKG erfüllt.

Kernstruktur für die Hämatologie und internistische Onkologie ist die Klinik für Innere Medizin II (Chefarzt PD Dr. Ralf G. Meyer). Hier war der Schwerpunkt in 2019 weiterhin der Ausbau der allogenen Stammzelltransplantation mit den Vorbereitungen für 2021 geplante JACIE-Zertifizierung. Die ASV gynäkologische Tumoren wurde im Juli 2019 genehmigt und umgesetzt.

Der Umbau der Station G5 ist mit dem Jahreswechsel 2019/2020 abgeschlossen worden. Es sind jetzt alle 21 Betten der Station HEPA-gefiltert. Die Zahl der autolog Transplantierten lag

in 2016 bei 22, 2017 bei 29, 2018 bei 41 und 2019 bei 31. Die allogenen Transplantationen lagen 2018 bei 4 (Start im September), 2019 bei 15.

Für die Versorgung onkologischer Patienten stehen im Rahmen des onkologischen Zentrums (Krankenhaus und Praxen für Pathologie sowie Strahlentherapie) sieben Fachärzte für Innere Medizin/Hämatologie und internistische Onkologie, elf chirurgische Fachärzte, drei Fachärzte für Pathologie und sechs Fachärzte für Radiologie sowie zwei Strahlentherapeutinnen zur Verfügung.

Im Jahr 2019 wurden 51 interdisziplinäre Tumorkonferenzen für stationäre und ambulante Patienten einschließlich der ASV durchgeführt, auf denen sind insgesamt 1976 Fälle vorgestellt worden. Darüber hinaus wurden jeweils zwei Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen im Bereich des Darmzentrums bzw. ASV GI-Tumoren und im Bereich des gynäkologischen Krebszentrums bzw. ASV gyn. Tumoren durchgeführt.

Im Rahmen der Zertifizierung des Onkologischen Zentrums durch die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und medizinische Onkologie (DGHO) wurden eine Vielzahl von SOP zum einen im Sinne von Behandlungspfaden für verschiedene onkologische Krankheitsentitäten unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten einschließlich der Schnittstellenproblematiken aufgestellt, zum anderen interdisziplinäre Behandlungspfade zum Beispiel für Darmzentrum und gynäkologisches Krebszentrum im Rahmen der DKG Zertifizierung. Diese SOP werden regelmäßig auf Aktualität kontrolliert und ergänzt. Dieses wurde zum Beispiel im Rahmen des Rezertifizierungsaudits durch die DGHO am 08.07.2020 überprüft.

Da inzwischen für praktisch alle relevanten Krankheitsentitäten im Bereich der Hämatologie und Onkologie durch S3-Leitlinien oder Leitlinien der Fachgesellschaften entsprechende Vorgaben bestehen und es wenig sinnvoll ist, diese für das einzelne onkologische Zentrum nochmals aufzustellen, wurde unter der Federführung des Leiters der Zytostatika-Apotheke Herr Mathias Nietzke ein umfassendes digitales Expertensystem mit der OnkoApp geschaffen und im Jahr 2019 weiter ausgebaut. Dieses Tool dokumentiert aktuelle Therapiemöglichkeiten mit engem Bezug auf Leitlinien, Empfehlungen, Medikamentenzulassungen und aktueller Literatur. Es zeichnet sich dadurch aus, dass es stets den aktuellen Stand der in der Realität angewandten Therapieoptionen widerspiegelt und daher für die unmittelbare Entscheidung im konkreten Behandlungsfall als unterstützendes Werkzeug verwendet werden kann. Ziel der Verwendung der OnkoApp ist die Überprüfung und Ergänzung der Entscheidungen während der Tumorkonferenz. Sie hält diagnostische und therapeutische Pfade vor. Das System basiert auf Entscheidungspfaden, die möglichst viele patientenindividuelle Parameter berücksichtigen und diagnostische Pfade unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien einschließen.

Für das Jahr 2020 ist geplant, diese Pfade als gelenkte Dokumente nach den Kriterien des Qualitätsmanagementsystems zu gestalten. Das St.-Johannes-Hospital finanziert die OnkoApp durch Eigenmittel und Spenden (Förderverein) und stellt den Zugriff kostenfrei zur Verfügung. Zugangsdaten haben zur Zeit Ärzte und Apotheker von 100 Kliniken (inkl. 25 Universitätskliniken) im deutschsprachigen Raum und Ärzte in 35 onkologischen Praxen. Die AOK Sachsen-Anhalt evaluiert derzeit die OnkoApp im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit durch niedergelassene Onkologen in ihrem Einzugsbereich. Dies stellt eine aus unserer Sicht wichtige

Maßnahme zur Qualitätssicherung und -verbesserung dar. Die OnkoApp dient auch dem Austausch über Therapieempfehlungen mit anderen onkologischen Zentren.

Eine wesentliche Aufgabe unseres OnkoZentrums ist die Durchführung von Fort -und Weiterbildungsmaßnahmen für Ärzte und Pflegekräfte sowie das Engagement im Bereich der Patientenedukation. Im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung des St.- Johannes-Hospitals (IBF) wurden im Jahr 2019 zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen für Pflegekräfte und Ärzte im Bereich der Onkologie und der damit verbundenen Fächer angeboten. Außerdem wurden folgende onkologische Fortbildungsveranstaltungen durch das onkologische Zentrum selbst bzw. durch Ärzte des Onkologischen Zentrums auf Fortbildungsveranstaltungen anderer Veranstalter durchgeführt:

- Monatliche „Montagsfortbildungen“ mit externen und internen Referenten
- Wöchentliche Abteilungsfortbildungen „Donnerstagsfortbildungen“
- Patientenseminar Kolonkarzinom (Dr. med. Frieling)
- Selbsthilfegruppe „Multiples Myelom“
- Selbsthilfegruppe "Junge Patienten“
- Selbsthilfeorganisation zur Unterstützung von Erwachsenen mit Leukämie und Lymphomen

Neu

- Hämatologie mit ImBiss 1x/Monat
- Pflegefortbildung 1x/Monat (zuletzt onkologische Notfälle)

07.02.2019	Dortmund	St.-Johannes-Hospital –Innere Medizin II	„Vorstellung neue Studien zu den OAKS bei Tumorpat.“
28.02.2019	Dortmund	Selbsthilfegruppentreffen Multiples Myelom	„Highlights vom Amerikanischen Krebskongress“
15.03.2019	Dortmund	St.-Johannes-Hospital, Radiologie	"Blutstammzelltransplantation"
30.03.2019	Ostfriesland/Leer	Hausärztetag	"Auffällige Blutwerte - mit Relevanz für die hausärztliche Praxis"
03.04.2019	Witten	Senologisches Symposium	„Chemotherapie und Antikörpertherapie bei Mammacarcinom“
06.04.2019	Schwelm	Patiententag Myelom-Hilfe NRW	"Aktuelle Entwicklungen beim Multiples Myelom"
10.04.2019	Dortmund	Fortbildung Qualitätszirkel Hämatologie	"Leukozytose"
18.04.2019	Dortmund	St.-Johannes-Hospital – Innere Medizin II	„Allogene Stammzelltransplantation/Komplikationen“
07.05.2019	Wiesbaden	DGIM-Kongress	"Vom MGUS zum Plasmozytom (Multiples Myelom)"
11.05.2019	Unna		„Checkpointinhibition beim Mammakarzinom – Was gibt es Neues zu PD-L1-Antikörper?“
16.05.2019	Dortmund	Rotary-Club	"Langerhans"
22.05.2019	Dortmund	St.-Johannes-Hospital	„Hämatologie mit ImBiss: „Das metastasierte Mammacarcinom“
25.05.2019	Hasbergen	Hausärztetag Osnabrück	"Auffällige Blutwerte - mit Relevanz für

			die hausärztliche Praxis"
29.06.2019	Frankfurt	ADHOK Highlights	"Frühes Mammacarcinom"
03.07.2019	Dortmund	2. Nachlese zum ICML in Lugano 2019 (International Conference on Malignant Lymphomas)	unter Beteiligung renommierter auswärtiger Referenten im Lensing-Carrée
10.07.2019	Bochum	Round Table	„Aktuelles zum NSCLC“
08.08.2019	Dortmund	St.-Johannes-Hospital – Innere Medizin	„Allogene Stammzelltransplantation“
04.09.2019	Dortmund	Post ASCO 2017 Round Table	„Gyn. Tumore“
25.09.2019	Dortmund	MEDEA	„PD1/PD-L1 Welche Rolle spielen Immun-Check-Points bei der Krebsentstehung?“
26.09.2019	Dortmund	Selbsthilfegruppentreffen Multiples Myelom	„Therapie bei nicht transplantierbaren Patienten“
09.10.2019	Dortmund	7. Regionales Roche CRC-Expertenforum	„Gibt es 2019 etwas Neues?“
16.11.2019	Ratingen	Stammzell-Symposium	„Aufbau einer allogenen KMT-Einheit“
20.11.2019	Dortmund	Regionales Ad board	„Mammacarcinom“
30.11.2019	Köln	Hämato-/Onko-Refresher	„Non-Hodgkin-Lymphome“

Am 03.07.2019 wurde die zweite Dortmunder Nachlese zum ICML (International Conference on Malignant Lymphomas) unter Beteiligung renommierter auswärtiger Referenten im Lensing-Carrée Dortmund durchgeführt.



Dortmunder Centrum für
ZELLTRANSPLANTATION
Eine gemeinsame Einrichtung von
St.-Johannes-Hospital & Klinikum Dortmund gGmbH

2.
Dortmunder Nachlese zum ICML in Lugano
2019

MITTWOCH, 03.07.2019, 14:30 UHR
Im Lensing-Carrée,
Silberstraße 21 in 44137 Dortmund

 St.-Johannes-Hospital
Kath. St.-Altenheim Gesellschaft Dortmund e.V.

 **KLINIKUMDO**

Zur Überprüfung der eigenen Ergebnisqualität und zum Benchmarking werden alle onkologischen Primärfälle und Behandlungsfälle unter Voraussetzung der vorliegenden Einverständniserklärung der Patienten in das Nachsorgeregister ONDIS eingegeben, welches von der Ärztekammer Westfalen-Lippe betrieben wird. Hierüber ist auch ein Austausch der Behandlungserfolge mit anderen onkologischen Zentren möglich. Die für die Zertifizierung als onkologisches Zentrum nach den Kriterien der DGHO erforderlichen Fallzahlen wurden auch im Jahr 2019 erfüllt (geforderte Mindestzahlen in Klammern)

- Erstdiagnosen 846 (300)
- Tumorpatienten 1.449 (700)
- Systemtherapie tage 8.472 (5.000) ohne Berücksichtigung oraler Therapien

Die Zahl der oralen Therapiezyklen hat sich in den letzten 7 Jahren verdoppelt (709 -> 1450/a).

Die Tumordokumentation aller Zentren wird seit 2019 zentral über ONDIS abgewickelt. Eine Doppeldokumentation in OdsEasy erfolgt nicht mehr, die BQS-Daten für das Brustzentrum werden jetzt vom Controlling geliefert.

Das Onkologische Zentrum beteiligt sich an der Erstellung der S3-Leitlinie für das Endometriumkarzinom sowie der S3-Leitlinie für das Zervixkarzinom. Der Leiter des Onkologischen Zentrums ist für beide Entitäten Mandatsträger der Arbeitsgemeinschaft internistische Onkologie (AIO) in den entsprechenden Leitlinienkommissionen. Das Onkologische Zentrum beteiligt sich darüber hinaus an den Arbeitsgemeinschaften der AIO für Mammakarzinome und gynäkologische Tumoren, kolorektale Karzinome und Magen- und Oesophaguskarzinome und nimmt an zahlreichen, der entsprechenden AIO-Studien teil. Weiterhin sind wir in die wichtigen hämatologischen Studienorganisationen eingebunden (AMLSG, DSHNHL, GMALL und GLA) und nehmen auch hier an den entsprechenden Studien teil.

Unter Beteiligung von Mitarbeitern des onkologischen Zentrums wurden in 2019 (2018) folgende Artikel veröffentlicht:

- 1) **Hagen, V, Kunz, G** Systemtherapie bei Tumoren der Vulva und Vagina, Onkologe 2019 · 25:444–450 DOI: 10.1007/s00761-019-0544-y
- 2) Decker T, Marschner N, Muendlein A, Welt A, **Hagen V**, Rauh J, Schröder H, Jaehrig P, Potthoff K, Lerchenmüller C. VicTORia: a randomised phase II study to compare vinorelbine in combination with the mTOR inhibitor everolimus versus vinorelbine monotherapy for second-line chemotherapy in advanced HER2-negative breast cancer. Breast Cancer Res Treat. 2019 Aug;176(3):637-647. doi: 10.1007/s10549-019-05280-2. Epub 2019 May 21.
- 3) Emons G, Steiner E, Vordermark D, Uleer C, Bock N, Paradies K, Ortmann O, Aretz S, Mallmann P, Kurzeder C, **Hagen V**, van Oorschot B, Höcht S, Feyer P, Egerer G, Friedrich M, Cremer W, Prott FJ, Horn LC, Prömpeler H, Langrehr J, Leinung S, Beckmann MW, Kimmig R, Letsch A, Reinhardt M, Alt-Epping B, Kiesel L, Menke J, Gebhardt M, Steinke-Lange V, Rahner N, Lichtenegger W, Zeimet A, Hanf V, Weis J, Mueller M, Henscher U, Schmutzler RK, Meindl A, Hilpert F, Panke JE, Strnad V, Niehues C, Dauelsberg T, Niehoff P, Mayr D, Grab D, Kreißl M, Witteler R, Schorsch A, Mustea A, Petru E, Hübner J, Rose AD, Wight E, Tholen R, Bauerschmitz GJ, Fleisch M, Juhasz-Boess I, Lax S, Runnebaum I, Tempfer C, Nothacker MJ, Blödt S, Follmann M, Langer T, Raatz H, Wesselmann S, Erdogan S. Interdisciplinary Diagnosis, Therapy and Follow-up of Patients with Endometrial Cancer. Guideline (S3-Level, AWMF Registry Number 032/034-OL, April 2018) - Part 2 with Recommendations on the Therapy and Follow-up of Endometrial Cancer, Palliative Care, Psycho-

oncological/Psychosocial Care/Rehabilitation/Patient Information and Healthcare Facilities. Geburtshilfe Frauenheilkd. 2018 Nov;78(11):1089-1109. doi: 10.1055/a-0715-2964. Epub 2018 Nov 26.

- 4) Emons G, Steiner E, Vordermark D, Uleer C, Bock N, Paradies K, Ortman O, Aretz S, Mallmann P, Kurzeder C, **Hagen V**, van Oorschot B, Höcht S, Feyer P, Egerer G, Friedrich M, Creme.r W, Prott FJ, Horn LC, Prömpeler H, Langrehr J, Leinung S, Beckmann MW, Kimmig R, Letsch A, Reinhardt M, Alt-Epping B, Kiesel L, Menke J, Gebhardt M, Steinke-Lange V, Rahner N, Lichtenegger W, Zeimet A, Hanf V, Weis J, Mueller M, Henschler U, Schmutzler RK, Meindl A, Hilpert F, Panke JE, Strnad V, Niehues C, Dauelsberg T, Niehoff P, Mayr D, Grab D, Kreißl M, Witteler R, Schorsch A, Mustea A, Petru E, Hübner J, Rose AD, Wight E, Tholen R, Bauerschmitz GJ, Fleisch M, Juhasz-Boess I, Sigurd L, Runnebaum I, Tempfer C, Nothacker MJ, Blödt S, Follmann M, Langer T, Raatz H, Wesselmann S, Erdogan S. Interdisciplinary Diagnosis, Therapy and Follow-up of Patients with Endometrial Cancer. Guideline (S3-Level, AWMF Registry Nummer 032/034-OL, April 2018) - Part 1 with Recommendations on the Epidemiology, Screening, Diagnosis and Hereditary Factors of Endometrial Cancer. Geburtshilfe Frauenheilkd. 2018 Oct;78(10):949-971. doi: 10.1055/a-0713-1218. Epub 2018 Oct 19

- 5) Braess J, Amler S, Kreuzer KA, Spiekermann K, Lindemann HW, Lengfelder E, Graeven U, Staib P, Ludwig WD, Biersack H, Ko YD, Uppenkamp MJ, De Wit M, Korsten S, Peceny R, Gaska T, Schiel X, Behringer DM, Kiehl MG, Zingrebe B, Meckenstock G, Roemer E, Medgenberg D, Spaeth-Schwalbe E, Massenkeil G, **Hindahl H**, Schwerdtfeger R, Trenn G, Sauerland C, Koch R, Lablans M, Faldum A, Görlich D, Bohlander SK, Schneider S, Dufour A, Buske C, Fiegl M, Subklewe M, Braess B, Unterhalt M, Baumgartner A, Wörmann B, Beelen D, Hiddemann W; AML-CG. Sequential high-dose cytarabine and mitoxantrone (S-HAM) versus standard double induction in acute myeloid leukemia-a phase 3 study. Leukemia. 2018 Dec;32(12):2558-2571. doi: 10.1038/s41375-018-0268-9. Epub 2018 Oct 1. PMID: 30275528

Der Querschnittsbereich Studie wird im OnkoZentrum durch eine Kooperation mit Onco Research, einer Untereinheit der Studien-GmbH Cardiac Research, an der das St.- Johannes-Hospital beteiligt ist, repräsentiert.

Im Jahr 2019 beteiligte sich das OnkoZentrum an folgenden Studien, wobei es sich um Phase 1, Phase 2 und Phase 3 - sowie Register-Studien handelte:

Studienlisting: Onco Research

Projekt-Nr	Titel	Phase	Sponsor	unterfin.	Start	Status
249	ONKO: HD18	Studie Phase III	Universität Köln	X	02.08.2007	FU
256	ONKO: NeoALTO	Studie Phase III	GlaxoSmithKline		25.09.2007	FU
333	ONKO: NIS AVANTI (ML22452)	AWB/Register	Roche Pharma AG		09.10.2009	FU
353	ONKO: NIS Exsept	AWB/Register	Novartis		23.09.2010	FU
366	ONKO: OPTIMAL	Studie Phase III	Pfreundschuh	X	16.12.2010	Rekrutierung
384	ONKO: Aphinity (BO25126)	Studie Phase III	Hoffmann-La Roche Ltd.		13.01.2011	FU
392	ONKO: NIS OTILIA (ML27765)	AWB/Register	Roche Pharma AG		06.03.2012	FU
394	ONKO: HD 16	Studie Phase III	Universität Köln	X	15.11.2011	FU
395	ONKO: HD 17	Studie Phase III	Universität Köln	X	20.12.2010	Rekrutierung
398	ONKO: Katherine (Non-pCR BO27938)	Studie Phase III	Hoffmann-La Roche Ltd.		21.12.2011	FU
404	ONKO: NIS Koralle (ML28120)	AWB/Register	Roche Pharma AG		24.09.2012	FU
412	ONKO: Penelope	Studie Phase III	AIO-Studien-GmbH		08.03.2013	Rekrutierung
414	ONKO: PanaMa	Studie Phase II	AIO-Studien-GmbH	X	18.02.2013	Rekrutierung
421	ONKO: NIS PanLife	AWB/Register	ioMedico		13.01.2014	Rekrutierung
424	ONKO: Brightness	Studie Phase III	AbbVie		06.11.2013	FU
429	ONKO: NIS MPH-SAL-Register	AWB/Register	RWTH Aachen		02.06.2014	Rekrutierung
430	ONKO: TRIANGLE-Studie	Studie Phase III	Uni München	X	04.05.2014	Rekrutierung
438	ONKO: Petrarka-Studie	Studie Phase III	AIO-Studien-GmbH	X	06.01.2015	Rekrutierung
441	ONKO: RO-CHOP	Studie Phase III	Lysarc		24.10.2014	FU
442	ONKO: INGE-B	Studie Phase II	ioMedico		24.11.2014	Rekrutierung
448	ONKO: AMLSG-Bio	AWB/Register	Uni Ulm	X	21.01.2015	Rekrutierung
450	ONKO: AMLSG 21-13	Studie Phase III	Uni Ulm	X	21.01.2015	Rekrutierung
451	ONKO: EGF-Impfstudie	Studie Phase III	Bioven Ltd.		06.01.2016	Rekrutierung
453	ONKO: CRISP-Register	AWB/Register	ioMedico		09.11.2015	Rekrutierung
455	ONKO: GeparX	Studie Phase III	GBG Forschungs GmbH	X	10.03.2016	Rekrutierung
456	ONKO: CASSINI-Rivaroxaban bei Chemo	Studie Phase III	J&J		06.04.2016	FU

Studienlisting: Onco Research

459	ONKO: Impassion; met. TNBC	Studie Phase III	Hoffmann-La Roche Ltd.		14.01.2016	FU
463	ONKO: CHEVENDO; met. HR+ BC	Studie Phase III	Hoffmann-La Roche Ltd.	X	14.01.2016	Rekrutierung
465	ONKO: RAMSES-Studie	Studie Phase II	AIO-Studien-GmbH	X	28.07.2015	Rekrutierung
467	ONKO: FIRE4, met. Kolon-CA	Studie Phase III	Clinassess	X	29.03.2016	Rekrutierung
477	ONKO-EXCALIBUR-NIS	AWB/Register	Novartis		25.04.2016	Rekrutierung
489	ONKO: HD21 - Studie	Studie Phase III	Universität Köln	X	23.05.2017	Rekrutierung
490	ONKO: AMLSG 26-16	Studie Phase II	Uni Ulm	X	09.06.2016	Rekrutierung
491	ONKO: Napoleon-Register	AWB/Register	Uni Ulm	X	19.05.2016	Rekrutierung
494	ONKO: Umbrella-Studie	Studie Phase II	Gilead		23.02.2017	Rekrutierung
496	ONKO: Tallisur - Studie	Studie Phase IV	Servier		14.08.2017	Rekrutierung
498	ONKO: RIBBIT-Studie	Studie Phase III	ioMedico		11.07.2017	Rekrutierung
501	ONKO: Kolonsegment-Studie	AWB/Register	Uni Magdeburg	X	22.09.2017	Rekrutierung
502	ONKO: GMALL-Register	AWB/Register	Uni Frankfurt	X	(05.09.2017)	Rekrutierung
503	ONKO: MYRIAM-Register	AWB/Register	ioMedico		04.12.2017	Rekrutierung
504	ONKO: OPAL-Register	AWB/Register	ioMedico		16.01.2018	Rekrutierung
505	ONKO: ColoPredict-Studie	AWB/Register	Uni Bochum	X	20.11.2017	Rekrutierung
506	ONKO: Federica (Perjeta)-Studie	Studie Phase III	Roche Pharma AG		30.11.2017	in Vorbereitung
507	ONKO: CLL 13 - Studie	Studie Phase III	Uni Köln	X	08.03.2017	Rekrutierung
510	ONKO: CPKC-Midostaurin-Studie	Studie Phase III	Novartis		30.06.2017	in Vorbereitung
511	ONKO: EXPression VI	AWB/Register	Uni Bochum	X	25.04.2018	in Vorbereitung

Planung

	ONKO: DSMX XVII	Studie Phase III	Uni Würzburg		23.06.2017	in Vorbereitung
	ONKO: RAMONA-Studie	Studie Phase II	AIO		17.07.2017	in Vorbereitung
	ONKO: BIOLUMA-Studie; rez. Lungen-CA	Studie Phase II	Uni Köln		28.08.2017	in Vorbereitung
	ONKO: Circulate	Studie Phase IV	AIO		16.10.2017	in Vorbereitung
	ONKO: GAIN (Gallenblasen CA)	Studie Phase III	Uni Frankfurt		21.11.2017	in Vorbereitung

Studienlisting: Onco Research

	ONKO: High Risk BC-Studie	Studie Phase III	Fondazione Michelangelo		13.12.2017	in Vorbereitung
	ONKO: B-Cell NHL + CLL	Studie Phase I/II	Genentech		07.03.2018	in Vorbereitung
	ONKO: HOVON 150/AMLSG 29-18	Studie Phase III	AMLSG		23.03.2018	in Vorbereitung
	ONKO: HOVON 150/AMLSG 29-18	Studie Phase III	AMLSG		23.03.2018	in Vorbereitung
	ONKO: RACE, GEJ	Studie Phase III	AIO		07.03.2018	in Vorbereitung
	ONKO: Idelalisib	AWB/Register	Gilead		30.04.2018	in Vorbereitung
	PI: Dr. Kunz, Gynäkologie					
	PI: Innere Med. II					

Ausblick:

Für das Jahr 2020 ist die Einbindung der onkologischen Schwerpunktpraxis Dres. Lipke, Bernard, Ketzler-Henkel und Schulte in die ASV gynäkologische Tumoren geplant. 2021 soll die JACIE-Zertifizierung erfolgen. Zur Vorbereitung der Zertifizierung eines Onkologischen Zentrums nach Kriterien der DKG ist die Gründung und Zertifizierung eines Zentrums für hämatologische Neoplasien, ebenfalls nach DKG Kriterien, geplant. Dies soll im Jahr 2021 realisiert werden. Angedacht ist darüber hinaus eine Einbindung des Marienkrankenhauses Schwerte in die ambulante spezialfachärztliche Versorgung GI Tumoren und gynäkologische Tumoren.

Die Kooperation im Bereich der Lungentumoren wird in 2020 auf eine Kooperation mit der Thoraxchirurgie und der Pulmologie des Klinikums Dortmund umgestellt. Hierdurch ist eine heimatnahe Versorgung der Patienten besser gewährleistet. Das Onkologische Zentrum kann hierbei als Kooperationspartner Ressourcen für die ambulante Systemtherapie einbringen.



Dr. Volker Hagen
Leiter des OnkoZentrums